

Handgemacht mit Kopf und Herz

Kulturmanufaktur Gerstenberg mit Hunderten von Gästen in der Ziegelstraße eröffnet

Kultur im engeren Sinn ist etwas Handgemachtes, bei dem sich Kopf und Herz verbinden. In der Kulturmanufaktur Gerstenberg, die am vergangenen Wochenende in der Ziegelstraße eröffnet wurde, lässt sich erleben, wie das vor sich geht. Wo bis zum Sommer das Moderne Theater Oderland sein Domizil hatte, haben Linda Pickny, Philip Murawski und Thomas Strauch ein Projekt aus der Taufe gehoben, das den Ort für die freie Szene und ihr Publikum erhalten soll: mit Theateraufführungen, Konzerten, Film en, Lesungen, Werkstattarbeit, mit vielen Möglichkeiten, zu proben und miteinander ins Gespräch zu kommen. Waren früher lediglich der Theatersaal und das Foyer öffentlich zugänglich, so haben die neuen Hausherren nun weitere Räume erschlossen.

Gut für die mehreren Hundert Gäste, die sich zur Eröffnung drängten: von Oberbürgermeister René Wilke und Bürgermeister Claus Junghanns bis zu Studenten der Viadrina. Maler Manfred Neumann, der in den Gerstenberger Höfen sein Atelier hat, war ebenso unter den Gästen, wie sein um vieles jüngerer Kollege Christopher Kadetzki. Der langgestreckte Flur und der große Seminarraum hatten sich in eine improvisierte Galerie verwandelt, die den Charme des alten Industriegemäuers atmete.

In einem der Zimmer türmten sich Werkzeuge und Bauutensilien. In einem anderen musizierten Sören Gundermann und Jacek Faldyna. Im dritten spielten junge Leute Tischfußball. Im vierten stand eine Liege, bedeckt



Für einen Höhepunkt des Abends sorgte mit ihrem Konzert „Ostwind“ die Band Die Zunft mit Heike Matzer.

Fotos: Henry-Martin Klemt

mit E-Gitarre, Flyern und Plakaten. „Zur Not können wir hier auch mal übernachten“, verriet Thomas Strauch.

Die Spuren von Müdigkeit im glücklich-zufriedenen Gesicht des Manufaktur-Machers lassen vermuten, dass davon in den zurückliegenden Wochen auch manchmal Gebrauch gemacht wurde. „Die Kulturmanufaktur Gerstenberg ist ein Kulturzentrum mit Kleinkunsthöhle und großem Seminarraum, das sich als Ort der Vernetzung und Verwirklichung vielgestaltiger kultureller und soziokultureller Projekte versteht“, beschreibt Thomas Strauch das Konzept des neuen Trios. „Hier kann mitgemacht und genossen werden. Es ist Platz für Konzerte, Lesungen, Theater- und Filmabende,

Workshops und vieles mehr. Wir betreiben die Kulturmanufaktur in engster Zusammenarbeit mit dem Theater des Lachens und dem Verein Doppelstadtkultur.“ Höhepunkt der Eröffnung war ein Konzert der Band Die Zunft. Heike Matzer, Steeds Stoermann, Thomas Sternberg, Andreas Kalles und Sebastian Blache präsentierten unter dem Titel „Ostwind“ vor überfülltem Saal eine Reise durch den Ostrock von Renft bis Silly, von Lift bis Gundermann. Es war eine fröhliche Hommage, für viele Zuhörer voller Erinnerungen. Der lustvolle Auftritt und die spielerische Ambition der Band aus dem Oderbruch machten erlebbar, dass es bei den handverlesenen Titeln nicht nur um einen in die Jahre gekommenen Musik-

stil geht, sondern auch um ein Sehnsuchts- und Menschenbild, das viele durch ihr eigenes Leben begleitet hat und auch Jüngere zuweilen zum Staunen bringt. So klang die Eröffnung in heiterer Gelassenheit aus. „Es war ganz wundervoll zu erleben, wie viele Menschen interessiert sind an dem, was jetzt hier entsteht“, meinte Linda Pickny. „Ein schönes Gewusel, viele leuchtende Gesichter und ein fröhliches Gespanntsein kommen mir in den Sinn, wenn ich an diesen schönen Abend denke. Und so viele haben mitgeholfen, dass diese Eröffnung so schnell geschehen kann. Danke an alle und volle Fahrt voraus!“ Schon ist das Programm für die kommenden Wochen gut gefüllt. „Bis Ende November läuft bei

uns noch der Themenmonat VULVA IM DIALOG vom Verein Doppelstadtkultur. Am 30. November ist auch hier TAG DES OFFENEN ATELIERS und im Anschluss gibt es einen Abend mit Texten des Frankfurter Dichters Frank Hammer, gelesen, gesungen und gespielt von Jens Uwe Bogadtke, Sören Gundermann und Thomas Strauch. Am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, wird es eine Konzertlesung mit Henry-Martin Klemt und Maik Pistiak geben“, informierte Philip Murawski. „Geplant sind auch ein Jazz- und ein Folkkonzert. Außerdem kann man zum Skat, zum Tanzkurs oder einfach zum Entspannen zu uns kommen. Und wir starten unsere Crowdfunding Kampagne (<http://startnext.de/Gerstenberg>). Bis Weihnachten sammeln wir Geld, um die Anfangskosten gemeinsam zu stemmen. Nur so kann es gelingen. Also auch der Aufruf an alle, unsere ehrenamtliche Tätigkeit hier für Frankfurt (Oder) in der Anfangsphase zu unterstützen. Herzlichen Dank!“

HENRY-MARTIN KLEMT



Oberbürgermeister René Wilke im Gespräch mit Thomas Strauch (re.)

heute im MÄRKISCHEN SONNTAG
Eröffnung der Kulturmanu

Thomas Strauch und weitere Personen

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen